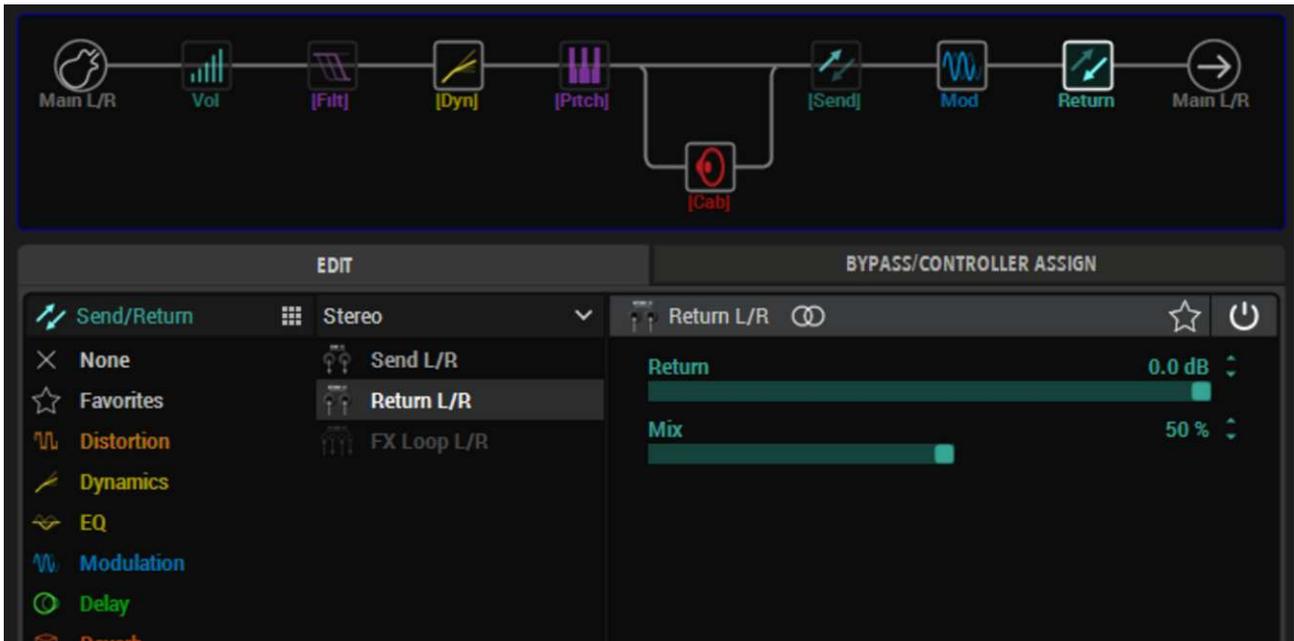


TheBass IEM via Send/Return



Hier ein paar Erklärungen dazu (von links nach rechts):

- Inputblock ist bei mir das Noisegate zur Rauschunterdrückung aktiv (-55dB).
- Der Volumeblock dahinter dient zur Gainanhebung bei pegelschwächeren Bässen.
- Danach ein Envelopefilter (**vor** dem Kompressor !). Der liegt zur Aktivierung auf einem Fusschalter.
- Der Kompressor (L.A. Studiocomp) ist bis auf einige wenige Nummern "always ON"
- Den Octaver (Poly Capo) verwende ich momentan nur für eine Nummer; für Peter Gabriels "Sledgehammer". Aktivierung ebenfalls per Fusschalter.
- Die Cab IR habe ich in den parallelen Pfad gepackt, damit ich zwischen DI-Signal und Boxensimulation an der Y-Gabelung dahinter (Mixerblock) mischen kann. Bei den **internen** Boxensimulationen fehlt so ein Mixregler leider.

Bis zu diesem Punkt ist der Sound für die **FoH komplett**. Jetzt kommt der IEM Part:

- Über den Send Block geht das Monosignal zum FoH Mixer. Da der Send Block per Fusschalter aktivierbar ist, kann ich damit den Bass für die FoH auf Mute schalten und z.B. stimmen etc. Auf meinem IEM Hörer bleibt das Signal auch beim stumm schalten hörbar.
- Danach kommt ein Stereo Chorus, der aber nicht mehr auf dem Bassignal zum FoH hörbar ist. Mit dem Stereo Chorus mache ich lediglich den Bass auf dem IEM Hörer schön fett und räumlich. Dann spielt sich's schöner
- Über den folgenden *Return* Block kommt wiederum das Monitorsignal vom FoH zurück. das geht sowohl in mono (live) oder in stereo (Probe). Wichtig ist jedoch, dass **das Basssignal nicht mehr im Monitorsignal enthalten ist**. Sonst gibt es beim zusammenmischen üble Phasenauslöschungen.
- Mein IEM Signal greife ich am Ende der Kette per Kopfhörerausgang ab. Der Main L/R des HX Stomp bleibt dabei ungenutzt. Den könnte ich ggfs. noch auf eine Monitorwedge legen, falls nötig oder gewünscht.

Mit diesem Setup mache ich live fast alle Sounds.